

Tätigkeitsbericht 2025

von Serve the City Hannover e.V.



serve
the city.
hannover



Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Danksagung.....	2
Neuigkeiten aus dem Vorstand	3
Projektmanagement.....	4
Kinderspielenachmittage mit benachteiligten Kindern.....	5
Verteilaktionen unter obdachlosen und drogengebrauchenden Personen	7
Gemeinschaft mit SeniorInnen.....	10
Müllsammelaktionen.....	13
Weitere Kurzzeit-Projekte	16
Aktionswochenenden der Stadtkirche dreizehn.....	17
Get together – Wo Sprache zu Freundschaft wird.....	20
Freiwilligenmanagement.....	21
Projektleiter-Coaching.....	21
Frühstück mit Projektleitenden.....	22
Stammtisch.....	22
Kooperationen und Netzwerk	23
Bestehende Kooperationen mit anderen Institutionen	23
Neue Kooperationen mit anderen Institutionen.....	24
Öffentlichkeitsarbeit.....	25
Roll-ups und neue STC-T-Shirts	25
CSR Events bei lokalen Unternehmen	26
Weihnachtspatenaktion	28
Serve the City – Exchange Maastricht.....	29
Neugestaltung der Website für Partnerprogramm und Team Events	30
Finanzen	30
Einnahmen und Ausgaben.....	31
Kontostandsentwicklung und Saldo	33
Social Team Events	34
Förderungen	35
Partnerprogramm.....	36
Benefizkonzert.....	37
Schlusswort	39



Einleitung und Danksagung

Das Jahr 2025 war für Serve the City Hannover ein Jahr voller Wachstum, schöner Begegnungen und echter Hoffnung. Immer deutlicher zeigt sich, wofür wir als Verein angetreten sind: Soziales Engagement in Hannover leicht und direkt zugänglich machen. Immer mehr Menschen hören von uns, melden sich, machen mit und unsere Bekanntheit in der Stadt wächst Schritt für Schritt. Das macht uns dankbar und zeigt, dass Hannover bereit ist, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

Unsere Motivation bleibt dabei unverändert: Wir wollen diese Stadt liebens- und lebenswerter machen. Eine Stadt, in der Menschen einander begegnen, Unterstützung erfahren und neue Hoffnung schöpfen. Und wir sehen täglich, wie sehr jede Begegnung auf beiden Seiten wirkt. Menschen, die etwas brauchen, fühlen sich gesehen. Menschen, die helfen, erleben, dass sie selbst einen Unterschied machen können. Dieser doppelte Effekt ist das Herzstück unserer Arbeit.

Der Tätigkeitsbericht zeigt, was wir 2025 gemeinsam bewegt haben. Unser besonderer Dank gilt unseren ehrenamtlichen Projektleitenden und unseren ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die im Hintergrund alles zusammenhalten. Ihr plant, organisiert, koordiniert, schreibt, gestaltet, behaltet den Überblick und sorgt dafür, dass all unsere Projekte Wirklichkeit werden. Ohne euch gäbe es Serve the City in dieser Form nicht. Ebenso danken wir unseren Freiwilligen, die sich in unseren Projekten engagieren und mit kleinen Gesten große Wirkung erzielen.

Ein sehr herzlicher Dank geht auch an unsere Spenderinnen und Spender, Partnerunternehmen und Förderer. Eure Unterstützung, sei es finanziell, organisatorisch oder durch Sachmittel, macht unsere Arbeit erst möglich. Besonders danken wir der Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung, die unsere Verteilaktionen zuverlässig unterstützt hat. Wir spüren, wie sehr uns diese Partnerschaften stärken.

Ebenso freuen wir uns über die öffentliche Wertschätzung, die uns Mut macht:

Unser Oberbürgermeister Belit Onay hat erneut die Schirmherrschaft für die Weihnachtspatenaktion übernommen. Bundesminister Boris Pistorius sowie Stephan Weil, waren als Geschenkpaten dabei und haben mit ihrer Videobotschaft die Relevanz von freiwilligem Engagement hervorgehoben. Ihr Engagement zeigt, dass Serve the City Hannover wahrgenommen wird und dass unsere Arbeit für diese Stadt Bedeutung hat.

Mit Dankbarkeit blicken wir zurück und mit Zuversicht nach vorn. Vieles bleibt herausfordernd, aber der Zusammenhalt in Hannover wächst weiter. Gemeinsam können wir auch in Zukunft ein Stück Hoffnung und Wärme in unsere Stadt bringen.



Neuigkeiten aus dem Vorstand



Unsere Kassenwartin Anna hat seit 2018 Jahr um Jahr stetig und gewissenhaft unsere Kasse geführt. Mit mehr angestelltem Personal, mehr Sachausgaben und größeren Spenden wurde der Aufwand jedoch immer höher und Anna merkte, dass ihre Leidenschaft mehr bei den Projekten liegt. Den anderen Vorstandsmitgliedern ist dieser Wunsch nach Abgabe dieser wichtigen Aufgabe nicht entgangen und es wurde sich auf die Suche nach einer geeigneten Person gemacht, die gerne mit Zahlen und Euros hantiert. So konnten wir nach kurzer Suche in Chrissi eine Person finden, die genau in dieser Aufgabe eine Leidenschaft hat. Nach einer Einarbeitungszeit hat Chrissi die Buchhaltung alleine übernommen und sorgt nun dafür,

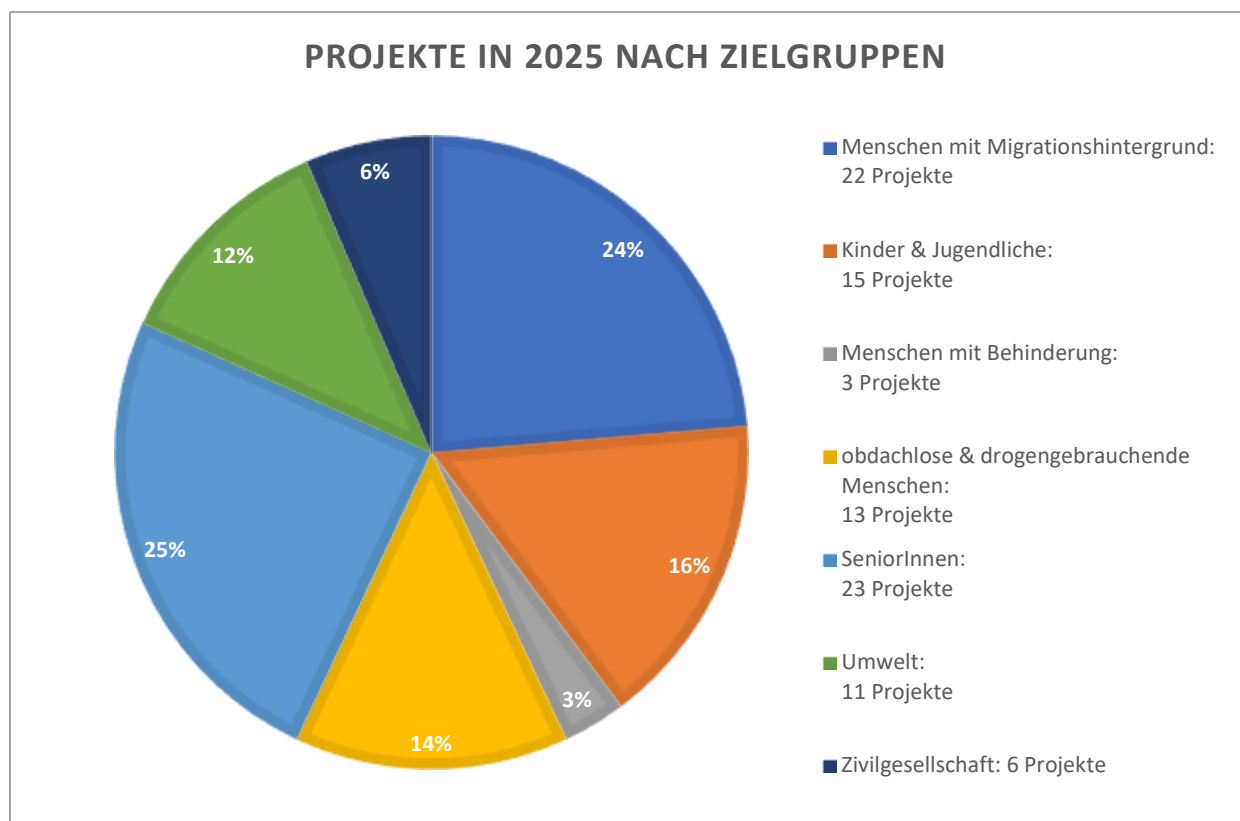
dass Kosten, die unsere Projektleitende in der Regel vorstrecken, wiedererstattet bekommen, Rechnungen bezahlt werden und Spenden ordnungsgemäß verbucht werden. Ganz offiziell wird Chrissi dann zum 01. März 2026 Anna ablösen und bei der Mitgliederversammlung aller Voraussicht nach in den Vorstand gewählt werden.

Liebe Anna, wir danken dir für dein jahrelanges Engagement und deine Bereitschaft eine Aufgabe zu übernehmen, die wenig mit deinen Herzensanliegen zu tun hat. Umso mehr freuen wir uns nun, dass du wieder mehr Zeit und Energie hast, um bei Serve the City Kuzzeitprojekte zu realisieren und den Verein strategisch voran zu bringen!



Projektmanagement

Hinter dem Bereich Projektmanagement versteckt sich die Kernarbeit von Serve the City Hannover e.V. – die Planung und Durchführung von Kurzzeitprojekten mit Freiwilligen. Im Jahr 2025 konnten wir dank einem Team von ca. **13 ehrenamtlichen Projektleitenden 93 Kurzzeitprojekte** mit über **800 Freiwilligen** durchführen und so Hannover ein Stück besser und l(i)ebenswerter machen. Dabei entstand ein bunter Mix an verschiedenen Projekten, durch die viele verschiedene soziale Schichten durch unsere Arbeit profitieren konnten.



Neben den 93 durchgeführten Kurzzeitprojekten konnten zwölf geplante Projekte (z.B. Ausflug mit SeniorInnen, Yoga mit SeniorInnen, Spielenachmittage mit Kindern aus dem Kiez, Sommernachmittag mit Menschen mit Behinderung) leider nicht durchgeführt werden, da Projektleitende krank waren oder Kooperationspartner aus Personalgründen kurzfristig absagen mussten.

Bei unseren Projekten mit Menschen mit Migrationshintergrund können die Projekte in Menschen mit Fluchtgeschichte und Menschen mit Migration ohne Fluchtgeschichte unterschieden werden. Ein Großteil der Projekte lässt sich der Kategorie „Projekt mit Menschen mit Migration ohne



Fluchtgeschichte“ zuordnen. Es handelt sich um unser Programm „Get together“, das sich vor allem auf die Sprachvermittlung der deutschen Sprache und Integration konzentriert.

Auch 2025 haben wir uns vor allem wieder unseren Kurzzeitprojekten gewidmet, die bei den Freiwilligen besonders beliebt sind und bei denen wir beobachten, dass wir leicht Kontakt auf Augenhöhe herstellen und Perspektiverweiterungen bieten können. Dazu folgt ein Einblick in unsere durchgeführten Projekte, die mit Bildern nochmal mehr Aussagekraft verliehen bekommen.

Kinderspielenachmittage mit benachteiligten Kindern



Anfang des Jahres konnten wir eine Kooperation mit dem „Café Allerlei“ im Stadtteil Linden-Süd aufbauen. In diesem sozial benachteiligten Stadtteil leben Menschen unterschiedlichster Herkunft in kleinen Wohnungen eng beieinander. Das „Café Allerlei“ bietet eine Begegnungsstätte für die BewohnerInnen in Linden-Süd und bietet dort verschiedene Veranstaltungsformate an. Mit der



Arbeit von unseren ehrenamtlichen Projektleitenden und Freiwilligen ist es uns gelungen auch ein Spieleangebot für die Kinder zu schaffen. Besonders schön ist auch, dass der Mann von einer unserer Projektleiterinnen in Linden-Süd aufgewachsen ist. So war gleich ein Bezug hergestellt und Verständnis für die jeweiligen Lebenssituationen gewährleistet. Bei den Spielenachmittagen liegt der Fokus auf Spaß und Abwechslung vom Alltag der Kinder. Mit verschiedenen und wechselnden Angeboten dürfen die Kinder ihre Sorgen vergessen und in die kindliche Welt abtauchen.



2025 konnten wir 10 Spielenachmittage mit benachteiligten und geflüchteten Kindern durchführen.

Um den Kindern genügend Abwechslung bieten zu können, wurde in der Regel darauf geachtet, dass es neben einem Bewegungsteil auch einen kreativen Teil gab, bei dem je nach Jahreszeit unterschiedliche Basteleien entstanden sind. Auch die Versorgung für das leibliche Wohl darf an solchen Nachmittagen nicht fehlen, sodass ein gesunder Snack eine willkommene Abwechslung war.



Die Kinder freuen sich immer sehr über jede Person, die sich auf Augenhöhe mit ihnen in das Spiel begibt. Das macht es für unsere Freiwilligen sehr einfach, denn häufig ergibt sich ein Spiel ganz von selbst. Die Kinder haben meist ihre eigenen Vorstellungen, sodass mit ein wenig Bereitschaft mitzumachen ein wunderbares Erlebnis geschaffen wird.

Gegen Ende eines Spielenachmittags ist die Trauer bei den Kindern meist groß. Sie haben die Zeit genossen und möchten gerne weiterspielen und Spaß haben. An diesem Punkt merken wir immer wieder, wie wichtig diese Angebote sind. Sie stellen nicht nur eine Abwechslung dar, sondern schaffen auch bei den Eltern eine Entlastung.



Verteilaktionen unter obdachlosen und drogengebrauchenden Personen



Menschen, die den Großteil ihres Alltags auf der Straße verbringen, dort essen, schlafen, trinken und Beziehung leben, fehlt es oft am Nötigsten zum Leben. Denn insb. am Ende jeden Monats ist das Geld knapp, da es oft bereits für den Konsum von Drogen und Alkohol ausgegeben werden musste. Der körperliche und psychische Drang eine Droge zu konsumieren, ist oft

höher als das Geld für Lebensmittel und andere benötigte Dinge auszugeben. Daher schenken wir drogengebrauchenden und obdachlosen Menschen Mahlzeiten aus und versorgen sie insb. in den heißen Sommermonaten mit nicht alkoholischen Getränken, sodass die Grundbedürfnisse Hunger und Durst gestillt sind.



Dank der großzügigen Förderung der Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung sind wir seit Mitte 2025 in Lage unsere Verteilaktionen unter drogengebrauchenden und obdachlosen Menschen monatlich durchzuführen. Schließlich erfordern die Verteilaktionen im Vergleich zu vielen anderen Projekten einen hohen Sachmittelverbrauch, der mit hohen Kosten verbunden ist.



Bestens ausgestattet mit der neugewonnenen finanziellen Sicherheit, realisierten wir 2025 zehn Verteilaktionen. Davon konnten wir neben acht Verteilaktionen bestehend aus Lunchpaketen mit Sandwich, Banane, Schokoriegel, Taschentüchern und Eistee auch zwei Hygienebeutelaktionen durchführen. Die Hygienepakete beinhalten neben den multifunktionalen Taschentüchern auch ein 2in1-Duschgel/Shampoo, Zahnbürste und Zahnpasta, Desinfektionstücher und Handcreme. Zusätzlich wurden einige Hygienebeutel mit Periodenprodukten für Frauen ausgestattet. Diese werden immer in kleinen Grüppchen von 5-7 Freiwilligen liebevoll zusammengestellt und anschließend mit Bollerwagen und Jutebeuteln in der Szene rund um den Hauptbahnhof, Raschplatz und Vorplatz des Stellwerks verteilt. Dabei ist immer wieder aufgefallen, dass Zahnpasta und Zahnbürste entweder gleich zurückgegeben wurde, weil dafür aufgrund von ausgefallenen Zähnen kein Gebrauch war oder mit Kuschhand genommen wurde, da endlich die dritten Zähne genutzt und entsprechend gepflegt werden konnten.



Auf Augenhöhe kamen auch Gespräche zustande, die oft mit netten Wünschen der Freiwilligen wie "guten Appetit" oder "Ein schönes Wochenende" endeten. Nicht selten wurden diese aus tiefster Dankbarkeit mit Zurufen oder mit dem ein oder anderen Spruch in bester Szenemanier erwidert.





So wurde einer Freiwilligen Im Frühjahr gesagt: „**Du bist ja jut drauf. Hast dir auf jeden Fall dein Pfadfinderabzeichen für heute verdient!**“



Nach jeder Verteilaktion kommen unsere Projektleitenden mit den Freiwilligen ins Gespräch. Der Kontakt mit obdachlosen und drogengebrauchenden Menschen stellt für die ein oder andere Person eine große Hürde dar, gepaart mit Berührungsängsten. Umso schöner ist es, dass sich den Beklemmungen aktiv gestellt wird und der Schritt über die eigene Komfort-Zone hinweg gewagt wird. Das Interesse an und Mitgefühl für obdachlose und drogengebrauchende Menschen ist groß genug, um Vorurteile, unangenehmen Gerüchen sowie das Ungewisse hinter sich zu lassen. Die Ängste können in der Regel sehr schnell abgebaut werden und verwandeln sich in ein

Gefühl der Dankbarkeit für das eigene Leben sowie dafür etwas Gutes bewirkt haben zu können.



Eine besondere Verteilaktion fand Anfang Dezember unter dem Motto „Nikolaus für Obdachlose“ statt. Geplant war 120 Schoko-Nikoläuse und Mandarinen zu verteilen, um auch obdachlosen und drogengebrauchenden Menschen zu Nikolaus eine Freude zu machen, so wie wir es bei unseren Liebsten machen. Ausgestattet mit Nikolausmützen und kleinen Jutesäcken in denen die guten Gaben des Nikolauses verpackt wurden, ging es in die Kälte. Dabei hatten die Nikolausmützen magische Anziehungskräfte und die Verteilaktion war innerhalb von einer dreiviertel Stunde auch schon wieder erfolgreich beendet.



Gemeinschaft mit SeniorInnen

Die Kurzzeitprojekte mit und für SeniorInnen machen etwa ein Viertel unserer Projekte aus und liegen uns und unseren ehrenamtlichen Projektleitungen folglich am Herzen. Auch für die Freiwilligen ist die Teilnahme an Projekten dieser Art oft besonders, da direkte Begegnungen stattfinden, die oft von beiden Seiten als wertvoll empfunden werden.





Um der Einsamkeit und einander zu begegnen, organisierten verschiedene Projektleitungen im Jahr 2025 insgesamt 23 Projekte mit SeniorInnen. Orientiert an Festen und Ereignissen, durfte ein Faschingsnachmittag, ein Osterbasteln, das Adventsgestecke Gestalten und auch das gemeinsame Keksebacken nicht fehlen. Zudem ließen es sich SeniorInnen und Freiwillige unter anderem bei Projekten mit Waffeln, Kirschen, Eis und Sahne so richtig gut gehen. Keiner hat mehr ein eigenes Waffeleisen in der kleinen Küchenzeile des Ein-Zimmer-Apartments der Seniorenwohnanlage, was die Waffeln noch besonderer machte. Der Duft zog durch die Flure und wurde in Erinnerung an früher genossen. Bei allen Projekten stand die Gemeinschaft und das Miteinander im Fokus.



Des Weiteren gab es Projekte für SeniorInnen, die darauf abzielten, ihnen etwas Gutes zu tun. So erhielten mehrere Einrichtungen liebevoll gepackte und gestaltete Ostertüten, um diese am Ostersonntag an die SeniorInnen zu verteilen und ihnen so eine Freude zu bereiten. Blumenkästen der Balkone der Zimmer sowie Gemeinschaftsplätze von Einrichtungen wurden bepflanzt und brachten Farbe zum Frühlingsanfang. Zahlreiche Weihnachtssterne durften zudem während der Weihnachtszeit Fenster verschiedener Hannoveraner SeniorInnen-Einrichtungen zieren.



Neben der Einsamkeit ist auch die eingeschränkte Mobilität oft eine Herausforderung, mit der SeniorInnen konfrontiert sind. Um den SeniorInnen altersentsprechenden Sport zu ermöglichen und sie in ihrer Mobilität etwas zu fördern, fand unser Projekt „Yoga mit SeniorInnen“ regelmäßig über das Jahr verteilt statt. Es war stets gut besucht und wird von den SeniorInnen enorm dankbar angenommen, aber auch von den Freiwilligen gerne besucht, da die gemeinsame leichte Bewegung Freude bereitet und alle viel Spaß miteinander haben.



Um der eingeschränkten Mobilität zu begegnen, konnten wir auch 2025 vom Frühling bis zum Spätsommer wieder einige Spaziergänge anbieten. Diese glichen oft einer gefühlt nicht enden wollenden Schlange an RollstuhlfahrerInnen plus Freiwilligen sowie SeniorInnen mit Rollatoren. Stau gab es vor allem beim Fahrstuhl in der Einrichtung. Bis alle 15-20 SeniorInnen unten im Eingangsbereich waren, dauerte es seine Zeit. Indem wir mit



einer Vielzahl an Freiwilligen unterstützten, konnten viele SeniorInnen an die frische Luft und in die Natur, da das Personal selbst diese Anzahl nicht hätte schieben oder begleiten können.

Der Blick auf den Kanal oder in die Natur/auf die belebten Straßen wurde genossen und Geschichten über die historischen Veränderungen vor Ort wurden erzählt.





Oft wurde zum Abschluss noch etwas im Garten der Pflegeeinrichtung zusammengesessen. Ein kühles Getränk erwartete alle und meist gab es auch ein Eis dazu. Danach war häufig Zeit, den Korb mit den Liederheften mit Volksliedern und anderen bekannten Liedern herauszuholen und gemeinsam lauthals zu singen. Textsicher zeigten sich zahlreiche SeniorInnen und so manche Freiwilligen lernten neue (alte)

Lieder kennen. Besonders die neuzugewanderten Freiwilligen hörten so Lieder, mit den sie sonst vermutlich so schnell nicht in Berührung gekommen wären.

Ein Spaziergang konnte auch mit einer Schulklasse stattfinden. Diese Begegnungen zwischen Jung und Alt sind für beide Seiten sehr wertvoll. Gerne tauschten die SchülerInnen den Schulstuhl für ein paar Stunden gegen das Rollstuhlschieben und/oder den Austausch mit SeniorInnen und empfanden dies als sehr bereichernd.

Eine Freiwillige berichtete im Anschluss an einen dieser Spaziergänge, wie wertvoll es für sie war, den SeniorInnen, die sonst so viel in der Pflegeeinrichtung sind, ermöglichen zu können, mal wieder etwas anderes zu zeigen, wovon sie noch etwas zehren können. Zu denken gegeben hat ihr, wie sie es sich wohl im Alter vorstellt, welche Maßnahmen oder Gespräche vor dem Altwerden ergriffen und geführt werden können und wie dankbar sie über das mobile Leben als junger Mensch ist. Darüber wollte sie sich auch mit Freunden austauschen. So wurde dieses Thema der Einsamkeit und Schicksalsschläge im Alter zum Gesprächsthema im jungen Alter und beschäftigte auch über den Spaziergang hinaus.

Müllsammelaktionen

Soziale Projekte sind großartig, um mit Menschen in den Kontakt zu treten. Eine intakte Umwelt ist für alle notwendig, sodass wir uns freuen in 2025 acht Müllsammelaktionen in den unterschiedlichsten Stadtteilen durchgeführt haben zu können. Neben der Eilenriede, dem Leineschloss und vielen weiteren Orten, waren der RiverClean Up sowie der World Clean Up Day am 20.09.2026, bei dem Hannover Fokusstadt in Deutschland war, zwei weitere Highlights.





Beim RiverClean Up ist wurden gemeinsam mit dem CleanUp Hannover und sechs weiteren Kooperationspartnern, die Flüsse Ihme und Leine sowie rund um den Maschsee, unsere wertvollen Gewässer von Müll befreit. Bei bestem Wetter und ausgiebiger Feierlaune wurden neben ca. 30 Säcken Müll auch einige Einkaufswagen, sieben Fahrräder sowie ein Motorrad aus dem Wasser gezogen. Dies war Dank des THW möglich, die mit ihren Tauchern in die Flüsse hinabgestiegen. Im Anschluss wurde noch bei Live-Musik und einem kleinen Barbecue der Abend gemütlich am Peter-Fechter-Ufer verbracht, bevor es wieder nach Hause ging. Wir freuen uns bei diesem tollen Event dabei zu sein und so nicht nur Bäume, Büsche

und Straßen von Müll zu befreien, sondern auch unsere Gewässer, die für so viele Lebewesen ein wichtiges Zuhause sind.

Ein besonderes Highlight war der World Clean Up Day am 20. September, der gemeinsam mit vielen weiteren Kooperationspartnern zusammen gestaltet wurde. An diesem Tag konnten über 130 fleißige MüllsammlerInnen mobilisiert werden, die die Faustwiese und Umgebung von Müll befreit haben. Dabei war schön zu sehen, dass neben vielen jungen Leuten auch ganze Teams aus lokalen Unternehmen dabei waren und am Wochenende freiwillig Zeit mit KollegInnen und Chefinnen verbrachten. Auch viele Familien nutzen den World Clean Up Day als Familientag und wollten dem Nachwuchs praktischen Umweltschutz nahelegen.

Als Fokusstadt in Deutschland war es uns eine Ehre neben Initiator Holger Holland und der Botschafterin Daniela Schwerdt vom World Cleanup Day auch unseren Oberbürgermeister Belit Onay





begrüßen zu dürfen. Mit einem persönlichen Grußwort bedankte sich Herr Onay bei all unseren Freiwilligen, dass sie sich an einem spätsommerlichen Wochenende aktiv für den Umweltschutz einsetzen und ein Zeichen für die Natur und deren Erhalten setzen.

Medial begleitet von diversen Social Media Accounts, Pressemitteilungen mit der Stadt Hannover und dem lokalen Fernsehen, konnte ein starkes Zeichen für den Klimaschutz gesetzt werden. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt. So hatte die Gemüsebox Bananen, Äpfel und Birnen gesponsort, die keinen weiteren Plastikmüll entstehen lassen. Ebenso müll- und kostenfrei stellte Voelkel Limonade zur

Verfügung, die mit weiteren Snacks und Süßkram von dem CleanUp und uns ergänzt wurden.



Weitere Kurzzeit-Projekte

Neben unseren immer wiederkehrenden Projekten dürfen wir auch weitere Projekte zu unserem Standard-Portfolio zählen. Sie finden meistens nur ein bis zweimal im Jahr statt, da sie meistens auf eine bestimmte Jahreszeit oder Festlichkeit abgestimmt sind.



Zu Beginn des Jahres konnten wir direkt bei uns im Stadtteil Hannover Linden in einem Kinder- und Jugendzentrum einen Rückzugsort für Mädchen mit Farbe und Pinsel renovieren und für die kommenden Nachmittage und Abende wieder schick machen. 20 m² wurden mit neuem Fußboden, Möbeln und Lampen ausgestattet, sodass eine einladende Atmosphäre geschaffen wurde.

Wie auch in den letzten Jahren freuen wir uns, dass wir benachteiligten und geflüchteten Kindern auch in diesem Jahr mit einer selbstgebastelten Schultüte und hochwertigem Inhalt den Schulstart verschönern



konnten. Dazu haben sich Freiwillige sowohl zuhause an dem eigenen Tisch kreativ ausgelebt als auch in Gemeinschaft mit anderen Freiwilligen. Im Vorfeld bestand auch die Möglichkeit ausschließlich den Inhalt der Schultüten zusammenzustellen. So sind am 32 Schultüten für hauptsächlich geflüchtete Kinder entstanden, die ansonsten aufgrund ihrer Herkunft keine Schultüte gehabt

hätten, da sie mit dieser deutschen Tradition nicht vertraut waren.



Besonders gefreut hat es uns, dass es uns gegen Ende des Jahres gelungen ist, ein Kekseback-Projekt mit Menschen mit Behinderung in unserem Stadtteil Hannover-Linden zu realisieren. In der Wohnstätte der Lebenshilfe haben die Freiwilligen mit den BewohnerInnen leckere Plätzchen für die bevorstehende Weihnachtszeit gebacken, verziert, verpackt und den ein oder anderen Pullover mit Zuckerguss waschmaschinenreif bekleckert.



Wie auch bei den Schultüten-Projekten, war es uns ein Anliegen Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten Verhältnissen eine schöne Adventszeit zu beschern und ihnen die Wartezeit auf Weihnachten mit einem Adventskalender zu versüßen. So sollten auch Kinder aus dem Rotlichtmilieu eine schöne Wartezeit auf das Christkind haben. Zunächst war es wieder möglich ausschließlich den Inhalt der Adventskalender zu besorgen, der dann in einem weiteren Projekt mit anderen Freiwilligen liebevoll verpackt und durchnummeriert wurde. Insgesamt wurden 13 Kalender für Jungen und Mädchen im Alter von vier bis 17 Jahren erstellt und dann pünktlich zum 1. Dezember der Heilsarmee überbracht, die sie an die Kinder und Jugendlichen weitergaben.



Aktionswochenenden der Stadtkirche dreisechzehn

Im Jahr 2025 haben wir fünf Aktionswochenenden in Zusammenarbeit mit der Kirche dreisechzehn in Hannover-Linden und Altwarmbüchen durchgeführt. Mit 15 Aktionen über das gesamte Jahr verteilt, freuen wir uns auch in christlicher Nächstenliebe für Menschen in Hannover da zu sein und ihnen auf Augenhöhe zu begegnen und mit ihnen eine schöne Zeit zu verbringen. Exemplarisch wollen wir von einigen Einstätzen berichten.





Zu Beginn des Jahres haben wir gemeinsam mit zehn kleinen und großen Freiwilligen Hygienepakete für obdachlose und drogengebrauchende Menschen sowie 120 Versorgungspakete gepackt. Von den ursprünglich geplanten zwei Stunden wurden max. 30 Minuten gebraucht. Danach waren alle Hygieneprodukte für Mann und Frau dank der Fließband-Arbeit schon

sicher in Ziplock-Beuteln verpackt und warteten darauf verteilt zu werden. Inwiefern bei einer 30 Minuten-Aktion noch von einem Kurzzeit-Projekt oder schon von einer Mini-Aktion gesprochen werden sollte, darf jede und jeder für sich entscheiden.



Kaum kam die Frühlingssonne aus ihrem Winterschlaf hervor, bauten wir mit einigen Freiwilligen und geflüchteten Personen gemeinsam neue Hochbeete für eine Flüchtlingsunterkunft in der Südstadt. Ziel war es, drei Hochbeete zu bauen und zu bepflanzen, um den BewohnerInnen eine nachhaltige Möglichkeit zur Nutzung frischer Kräuter zu bieten und die Gemeinschaft zu stärken. Neun HannoveranerInnen haben gemeinsam mit sechs geflüchteten Personen zunächst stabile Beete zusammengebaut und anschließend mit Salbei, Minze, Rosmarin und Co. bepflanzt.

Während der heißen Sommermonate wurde dann nochmal richtig angepackt: Im Begegnungscafé Allerweg war es an der höchsten Zeit, dass in den Räumlichkeiten zwei neue Küchenzeilen samt Wasser und Stromanschluss angeschlossen werden, damit sowohl Kochabende stattfinden können, aber auch Pinsel und weiteres Bastelmaterial benutzt und wieder gereinigt werden kann.



Mit drei Freiwilligen und vier Kindern wurden dank fachmännischer Kenntnisse, Küchenzeilen ohne Anleitung zusammengebaut und mit viel Fingerspitzengefühl an Ort und Stelle angeschlossen. Nach drei Stunden getaner Arbeit und einem Ausflug zum nächst gelegenen Baumarkt, konnte sich das Ergebnis sehen lassen.



Ende September kam die Lebenshilfe Hannover mit einem besonderen Angebot auf uns zu, dass wir nicht ausschlagen konnten. Ihre jährlich stattfindende Du&Ich-Party im Pavillon Hannover benötigte noch tatkräftige Unterstützung, um Menschen mit Behinderung ein einmaliges Erlebnis zu bieten. Die Party sollte neben einem schönen Abend auch die Möglichkeit schaffen, dass Menschen mit Behinderung einen einfachen Weg finden neue Freundschaften zu knüpfen oder eine/einen Dating-PartnerIn zu finden. Dazu konnten zwölf Freiwillige nicht nein sagen und engagierten sich beim Auf- und Abbau, hinter der Garderobe, beim Einlass und bei der Getränkeausgabe.



Für Menschen mit Behinderung war es ein ausgelassener Abend, aber auch die Freiwilligen vergnügten sich in ihren Pausen auf der Tanzfläche.



Get together – Wo Sprache zu Freundschaft wird

Integration und Sprachfähigkeit sind keine rein akademischen Prozesse, die man allein an einer Tafel lernt. Unsere tiefe Überzeugung ist, dass die wahre Entwicklung dort stattfindet, wo Menschen sich begegnen: Draußen, im Austausch mit Freunden und mitten im Leben von Hannover. Deshalb haben



wir mit dem Programm „Get Together: Sprache, Spiel und Spaß“ einen Raum geschaffen, in dem das Erlernen der deutschen Sprache nicht als trockene Pflicht, sondern als echte Gemeinschaft erlebt wird.

Uns ist es wichtig, Menschen mit Migrationsgrund in Hannover zu ermutigen und zu befähigen, ihre Gedanken und Gefühle auf Deutsch auszudrücken. Denn wir glauben, dass Freude der stärkste Motor für den Lernerfolg ist. Ziel ist es Mut zu bekommen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Ob bei einem Teller Nudeln, bei Sprachspielen, die uns gemeinsam zum Lachen bringen, oder einfach beim entspannten „Chillen“ – wir schaffen eine Atmosphäre, in der sich jeder sicher und willkommen fühlt.



Mit einer stolzen Gesamtzahl von 271 Teilnehmenden im vergangenen Jahr sehen wir, wie groß der Bedarf an diesem praktischen Ansatz in unserer Stadt ist. Während klassische Sprachkurse sich intensiv mit Grammatik und der „richtigen“ Anwendung beschäftigen, bieten wir die notwendige Ergänzung direkt vor Ort: Die Praxis. Unterstützt werden wir dabei von unseren engagierten Helferinnen und

Helfern, die in Deutschland aufgewachsen sind. Sie sind nicht nur Sprachvorbilder, sondern helfen auch dabei, die kulturellen Feinheiten in Hannover besser zu verstehen und Vorurteile abzubauen.





Unsere Gemeinschaft endet nicht an den Türen unserer Räumlichkeiten. Um die Sprache in verschiedenen Lebensbereichen anzuwenden, haben wir zahlreiche Aktionen im gesamten Stadtgebiet unternommen. Im Winter verwandelte sich der Hannoveraner Weihnachtsmarkt in ein Spielfeld für unsere Stadtrallye, bei der Teams gemeinsam Aufgaben lösen und die historische Altstadt neu entdecken mussten. Im Sommer verlagerten wir das Geschehen nach draußen und spielten Volleyball, Ultimate Frisbee oder große Geländespiele in den Grünanlagen Hannovers. Besondere Highlights waren unsere gemeinsamen Picknicks, bei denen wir von draußen den internationalen Feuerwerkswettbewerb in

Herrenhausen beobachteten und die lauen Sommerabende genossen.

Deutsch zu sprechen ist für viele eine enorme Herausforderung, die oft mit Scham oder Angst verbunden ist. Deshalb ist der Faktor Spaß für uns essenziell: Wenn die Menschen sich nicht wohlfühlen, verlieren sie die Motivation. Dass unser Konzept aufgeht, zeigt sich in den tiefen Momenten der Verletzlichkeit. Besonders bewegend war ein Abend, an dem wir über das Thema „Heimat“ sprachen. Die Teilnehmenden teilten sehr persönliche Geschichten voller Sorge, Angst, aber auch Hoffnung. Dieser ehrliche Austausch hat die Gruppe enger zusammengebracht. Es ist ein Zeichen dafür, dass wir für viele in Hannover ein „sicherer Ort“ und ein neues Stück Heimat geworden sind. Das schönste Kompliment für unsere Arbeit bleibt das Feedback, das wir immer wieder hören: „Ich komme einfach unglaublich gerne hierher.“

Freiwilligenmanagement

Projektleiter-Coaching

Im Jahr 2025 konnten wir mit zwei Projektleiter-Coachings wieder sechs neue ehrenamtliche Projektleitende mit den nötigen Werkzeugen ausstatten, um selbstständig und in eigener Verantwortung Kurzzeit-Projekte zu planen, durchzuführen und erfolgreich abzuschließen. Aus



privaten Gründen mussten uns leider jedoch auch einige verlassen. Dennoch konnten wir die Anzahl der Projektleitenden konstant halten. Wir freuen uns mit den fünf weiteren Projektleitenden unser Projektangebot erweitern zu können, denn sie stellen die Kernressource unserer Arbeit dar.

Frühstück mit Projektleitenden



Auch in diesem Sommer war es uns ein Anliegen uns bei unseren ehrenamtlichen Projektleitenden mit einem Frühstück in einem Café im Stadtteil Linden zu bedanken. Uns ist es in großes Anliegen Wertschätzung und Anerkennung unserem Projektteam gegenüber auszudrücken. Dazu hat sich ein gemeinsames Frühstück besonders geeignet, da sich das Team durch neuen Zuwachs noch nicht so gut kannte und

die sonstigen Treffen eher durch eine Arbeitsatmosphäre geprägt sind. Ein geselliges Frühstück führte dazu, Gespräche außerhalb des Ehrenamts zu führen.

Gleichzeitig nutzten wir die Möglichkeit, um unseren Projektleitenden ihre neuen eigenen STC-T-Shirts auszuhändigen, damit sie sich bei unseren Projekten für die angemeldeten Freiwilligen besser erkenntlich zeigen können.

Stammtisch

Der Stammtisch konnte 2024 erfolgreich eingeführt werden. Das merkten wir 2025 insb. daran, dass sich beim ersten Stammtisch im Café ka.Punkt sehr viele neue interessierte Personen angemeldet haben und mit uns ins Gespräch gekommen sind. Neben Neuigkeiten aus dem BackOffice von Serve the City, wurden auch die Jahresziele für das Jahr 2025 vorgestellt. Sie dienten als hervorragenden Einstieg in den gemeinsamen Austausch und ins gegenseitige Kennenlernen. Am Ende des Abends war das liebevoll hergerichtete Buffet aufgegessen, sodass wir in vielerlei Hinsicht von einem erfolgreichen Abend sprechen können.





Auch der zweite Stammtisch im November war trotz deutlich weniger Personen ein Volltreffer. Denn dieses Mal durften wir in einem Workshop von einer Sozialarbeiterin im nahen Serve the City Umfeld selbst aktiv werden und uns einbringen. Zunächst lernten wir uns bei einem Speed-Dating besser kennen und tauschten uns über unsere Erfahrungen aus, um uns danach mit Herz und Kopf uns im Workshop Gedanken zu möglichen Projekten in der Zukunft zu machen. In Gesprächen so tief versunken, endete der Abend eine Stunde später als geplant und alle sind erfüllt und mit neuer Motivation ins Bett gefallen.

Kooperationen und Netzwerk

Bestehende Kooperationen mit anderen Institutionen

Auch im Jahr 2025 konnten wir mit unseren z.T. schon langjährigen und über 50 Kooperationspartnern zusammenarbeiten.

Besonders herausstechen tut dabei die Kooperation mit dem Stellwerk Hannover, mit dem wir die Verteilaktion für drogengebrauchende und obdachlose Menschen monatlich durchführen. Die Zusammenarbeit mit den beiden zuständigen SozialarbeiterInnen und der angestellten Pflegefachkraft, stellt sich als besonders unkompliziert und zugewandt dar. Auch bei terminlichen Engpässen können immer schnell neue Termine gefunden werden, sodass die Verteilaktionen nur bei erheblichen Personalengpässen oder zu wenig Anmeldungen ausfallen mussten.

Ebenso freuen wir uns über die Kooperation mit dem Clean Up Hannover mit denen wir 2025 einen Großteil unserer Müllsammelaktionen durchgeführt haben. Perfekt organisiert und in besten Absprachen, haben wir bei dieser Kooperation den Vorteil, dass wir meistens ausschließlich das Teilnehmernmanagement übernehmen und für ein wenig Ausstattung zu sorgen haben. Insb. bei der Expertise und der Organisation von großen Müllsammel-Veranstaltungen konnten wir in diesem Jahr viel lernen, sodass wir nun auch mit dem nötigen Know-How aufgestellt sind und neben dieser wunderbaren Kooperation noch weitere Müllsammelaktionen in Eigenregie durchführen können.



Auch im Bereich des Umweltschutzes anzusiedeln, sind unsere beiden halbjährlich stattfindenden Projekte „GreenUp Deisterkiez“ und „GreenDown Deisterkiez“, bei denen die Deisterstraße im Stadtteil Linden-Süd entweder frühlingfit oder wintertauglich gemacht wird. So haben sich dort bereits Freiwillige gefunden, die nun zu Freunden geworden sind und zusammen mit Bewohnenden und Menschen mit Behinderung für eine schöne Aufenthaltsqualität in ihrem Kiez sorgen. Wir sind stolz dieses tolle Gemeinschaftsprojekt nun über so viele Jahre regelmäßig anbieten zu können und Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen durch einfache Gartenarbeit miteinander zu verbinden.

Ein weiteres Projekt, das wir bereits mehrere Jahre hintereinander durchführen, ist das Packen von Bio-Brotboxen für benachteiligte Kinder in und um Hannover. Mit vielen weiteren Freiwilligen darf auch Serve the City Hannover mit seiner Man- und Woman-Power Jahr für Jahr über 13.000 Brotboxen für die SchulanfängerInnen zusammenstellen und für einen gesunden Start ins neue Schuljahr sorgen. Das Besondere bei diesem Projekt ist, dass die Freiwilligen hier das Gefühl haben, Teil von etwas wirklich Großem zu sein und mit ihrem Engagement wirkungsvoll einen Unterschied zu machen.

Wir danken all unseren langjährigen Kooperationspartnern und freuen uns auf ein neues Jahr voller Tatendrang und Gestaltungswille für unsere Stadt Hannover.

Neue Kooperationen mit anderen Institutionen

Wie auch im letzten Jahr konnten wir mit drei neuen Kooperationen wertvolle Partner für unsere Projekte finden.

Anfang des Jahres kooperierten wir das erste Mal mit dem Café Allerlei im Stadtteil Linden-Süd, einer Begegnungsstätte Menschen unterschiedlicher Herkunft und ein Platz für Kinder und Jugendliche. Wir freuen uns sehr, dass wir nun auch Projekte für benachteiligte Kinder und deren Familien in dem Stadtteil anbieten, in dem unser Verein beheimatet ist. Das schafft nicht nur einen direkten Impact, wo es am Nötigsten gebraucht wird, sondern zeigt auch nochmal, dass Engagement und Unterstützung direkt vor den eigenen Augen möglich ist. Wer mit offenen Augen, offenen Armen und einer offenen Haltung durch die Straßen läuft, wird von ganz allein merken, wo überall Hilfe benötigt wird.

Ebenfalls freuen wir uns, dass wir seit der zweiten Jahreshälfte gemeinsam mit der Seniorenresidenz „Medi Terra Seniorenzentrum“ in der Südstadt Hannovers Spiel- und Bewegungsnachmittage für SeniorInnen anbieten. Gemeinsam werden bei „Mensch ärgere dich nicht“, einer Runde Bingo oder Rommee die Spiel-Qualitäten gegenseitig auf die Probe gestellt. Aber auch für Gespräche und eine



gemeinsame Tasse Kaffee oder Tee ist immer Zeit. Derzeit wird in der Anlage ein neuer Wohnkomplex gebaut, sodass wir hoffen dort in Zukunft unser Projektangebot noch ausweiten zu können.

Gegen Ende des Jahres hat sich noch eine weitere Kooperation aufgetan. Durch eine neue ehrenamtliche Projektleitung, die bereits Kontakte zur Lebenshilfe aus vergangenen Engagementszeiten hatte, war es uns endlich möglich mit der Lebenshilfe Hannover eine tiefere Kooperation einzugehen. Kurzerhand wurde noch eine Backaktion mit Menschen mit Behinderung und einigen Freiwilligen erfolgreich durchgeführt, die die Weihnachtszeit perfekt eingeläutet hat.

Wir freuen uns, dass wir mit diesen drei neuen Kooperationen starke Partner finden konnten und Synergieeffekte aufbauen und nutzen können. Es ist schön zu wissen, am gleichen Strang zu ziehen und auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten zu können. Wir freuen uns, diese neuen Kooperationen in 2026 weiter ausbauen zu können.

Öffentlichkeitsarbeit

Roll-ups und neue STC-T-Shirts

Schon länger wussten wir, dass unsere alten Roll-ups zum Teil nicht mehr funktionsfähig waren und auch mittlerweile ein wenig aus der Zeit gefallen sind. So nutzten wir das berühmte Sommerloch, in dem wir aufgrund der Urlaubphase immer weniger Kurzzeit-Projekte anbieten als sonst. Mit unserer Freiwilligen Julia, die beruflich als Graphikdesignerin arbeitet, erstellten wir drei neue Roll-ups und einen neuen Flyer. Nach unzähligen Korrekturschleifen, einigen Treffen und vielen Rücksprachen mit dem internen Öffentlichkeitsarbeitsteam, sind wir stolz nun endlich auch nach außen hin unsere Arbeit kurz und knackig präsentieren zu können.



Im Zuge der Neubesetzung durch Rio für Get together war es nur ein logischer Schritt auch Get together neu und ansprechend darzustellen. Im gleichen Design wurde auch ein entsprechender Flyer entworfen, der uns als ein einfacher Einstieg in die Darstellung von Get Together dient.



Weiterhin freuen wir uns an unserem allgemeinem RollUp, das die Vielfalt unserer Kurzzeit-Projekte in Szene setzt. Diesen tollen Blickfang konnten wir nicht dauerhaft eingerollt lassen, sodass es nun „vollzeit“ aufgebaut im Büro steht und für jede und jeden gleich ersichtlich ist.

Ebenso freuen wir uns über das RollUp für unser Partnerprogramm. Auch hier wird auf den ersten Blick ersichtlich, welchen Zweck wir mit dem Partnerprogramm verfolgen und welche Möglichkeiten sich anbieten, um als Unternehmen mit Sitz in Hannover unsere Stadt und Zivilgesellschaft direkt zu unterstützen. Vielen Dank Julia, dass du uns mit deinem Fachwissen und deiner Geduld eine so schöne Präsenz in der Öffentlichkeit gezaubert hast!



Um auch auf Fotos und in der Öffentlichkeit noch besser als Engagierte bei Serve the City erkennbar sein zu können, haben wir unseren ehrenamtlichen Projektleitenden neue STC-T-Shirts geschenkt. Mit einem kleinen weiteren Vorrat ist es nun auch möglich, Freiwilligen, die im Rahmen von besonderen Veranstaltungen Serve the City vertreten, ein T-Shirt auszuhändigen,

sodass AnsprechpartnerInnen ersichtlich sind und wirksamer auf Fotos dargestellt werden können.

CSR Events bei lokalen Unternehmen

2025 war Serve the City Hannover e.V. bei mehreren Veranstaltungen vertreten, um über die Vereinsarbeit zu informieren und bestehende Kooperationen weiterzuentwickeln.

Zunächst war Serve the City Hannover e.V. im Rahmen der Präsentation der Nachhaltigkeitsstrategie 2025+ der WERTGARANTIE Group mit einem eigenen Stand bei einem internen Mitarbeiterevent vertreten. Im Mittelpunkt standen die bestehende Kooperation, Einblicke in die Vereinsarbeit sowie der Austausch zu geplanten Corporate-Volunteering-Projekten.



Darauffolgend stellte Serve the City Hannover e.V. seine Vereinsarbeit im Rahmen des CSR-Veranstaltungsformats des Goldpartners Clarios am Standort Hannover vor. Der Schwerpunkt lag auf der Einordnung regionalen gesellschaftlichen Engagements sowie niedrigschwelliger freiwilliger Engagement-Formate.



Abschließend präsentierte Serve the City Hannover e.V. seine Vereinsarbeit im Rahmen der Weihnachtsfeier der NORD/LB / Deutschen Hypothekenbank (Deutsche Hypo) im Hauptgebäude der NORD/LB am Aegi. Der Austausch mit Teilnehmenden vergangener Engagement-Formate sowie mit der Geschäftsführung, bezog sich insbesondere auf die jährlich unterstützte Weihnachtspatenaktion für geflüchtete Kinder.



Weihnachtspatenaktion



Wir blicken noch einmal dankbar auf das vergangene Jahr zurück – und damit auf die große Weihnachtspaten-Geschenkeaktion für geflüchtete Kinder in Hannover, die bereits zum vierten Mal eindrucksvoll gezeigt hat, wie viel gemeinsames Engagement bewirken kann. Gemeinsam mit dem Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V. wurde diese besondere Aktion auch 2025 initiiert.

Dank des großartigen Einsatzes von Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen sowie über 30 Unternehmen, Vereinen, Initiativen und weiteren Partnern konnten mehr als 800 Weihnachtswünsche erfüllt werden. Hinter diesen Zahlen stehen Kinder mit eigenen Geschichten, Hoffnungen und Träumen.



Ein starkes Zeichen der Wertschätzung und Unterstützung setzte auch erneut **Belit Onay**, der die Aktion wieder begleitet und zur feierlichen Übergabe der Geschenke ins Neues Rathaus eingeladen hat. Dieser besondere Rahmen hat deutlich gemacht, welchen Stellenwert Zusammenhalt und Solidarität in unserer Stadt haben.

Weiterhin haben auch **Stephan Weil** und **Boris Pistorius** eine eigene Patenschaft übernommen und weihnachtliche Videogrüße bei der Übergabe überbringen lassen. Das war ein ganz besonderes Highlight.

Getragen wurde die Aktion von Menschen, die Verantwortung für einen ganz persönlichen Herzenswunsch eines Kindes übernommen haben. Sie haben Zeit geschenkt, organisiert, Geschenke



besorgt, verpackt und übergeben – und dabei vor allem eines gezeigt: Echtes Mitgefühl und Handeln mit Herz. Ihr Engagement macht deutlich, dass Solidarität dort beginnt, wo aus Worten Taten werden.

Auch 2026 wird die Weihnachtspatenaktion wieder für Zusammenhalt, Menschlichkeit und ein starkes Miteinander in Hannover stehen. Darauf freuen wir uns und sagen von Herzen: Danke.

Serve the City – Exchange Maastricht

Am 14. und 15. März hatten wir die Gelegenheit, an einem zweitägigen Treffen von Serve the City International in Maastricht teilzunehmen. Gemeinsam mit anderen Serve the City Organisationen aus verschiedenen Städten und Ländern, haben wir uns intensiv ausgetauscht, gebrainstormt und wertvolle Erfahrungen gesammelt. Besonders bereichernd war die Teilnahme an den sozialen Projekten von Serve the City Maastricht, bei denen wir aktiv mithelfen und die lokale Gemeinschaft unterstützen konnten. Laura und Henry haben mit geflüchteten Kindern fleißig gekickt und geturnt. Birte hat mit Freiwilligen und Menschen mit Behinderungen eine Bootstour auf der Maas bis an die belgische Grenze unternommen.



Der Austausch hat nicht nur unsere Zusammenarbeit und unser Netzwerk gestärkt, sondern uns auch neue Perspektiven eröffnet. Die herzliche Gastfreundschaft von Serve the City Maastricht und die inspirierenden Gespräche haben uns motiviert, unsere Arbeit in Hannover mit noch mehr Energie und Engagement fortzusetzen. Vielen Dank für die großartige Organisation seitens Serve the City international und die liebevoll Gastfreundschaft von Ingeboorg und ihrem Team aus Serve the City Maastricht. Es war uns eine Freude dabei zu sein.



Neugestaltung der Website für Partnerprogramm und Team Events

Nach Etablierung unseres Partnerprogramms im Jahr 2024 und eines neuen Flyers, war es Anfang des Jahres unser Ziel das Partnerprogramm auf der Website ansprechend zu bewerben. Dank Bernd, der unsere Website im Hintergrund betreut, konnte schnell eine schöne und gleichzeitig übersichtliche Lösung erarbeitet werden. Bereits zu Beginn, auf dem oberen Drittel der Website, werden die Vorteile einer Partnerschaft eindeutig kommuniziert, die die Unternehmen oder andere Großspender haben. Anschließend werden unsere Partner mit ihren Logos und Gründen dafür präsentiert, sich mit einer Partnerschaft für unsere Stadt Hannover finanziell zu engagieren. Wir freuen uns, dass sich 2024 zwei Unternehmen dafür entschieden haben, unsere Arbeit zu unterstützen (s. Partnerprogramm). Natürlich freuen wir uns auch über weitere Partnerschaften und machen im letzten Drittel nun darauf aufmerksam, welche Arten der Partnerschaften möglich sind und wie ein einfacher Kontakt hergestellt werden kann.

Hier ist der Link eingefügt, um einen Einblick und mehr Informationen zu bekommen:
<https://www.servethecity-hannover.de/partner-neu/>

Im Zuge einer Neu-Konzeptionierung und Professionalisierung unserer Social Team Events, wurde auch hier die Website neu gestaltet. Dabei orientierten wir uns stark an der Website des Partnerprogramms, um einen Wiedererkennungswert zu schaffen und Übersichtlichkeit zu kreieren. Dank vieler aussagekräftiger Fotos von über 10 Social Team Events aus diesem Jahr konnten wir die Website mit neuem Leben füllen und einen erfolgreichen Launch des neuen Konzeptes landen. Ähnlich wie bei dem Partnerprogramm, können von nun an Social Team Events (s. Social Team Events) mit unterschiedlichen Aufwandskategorien und verschiedenen Preisklassen gebucht werden. Das steigert die Transparenz und Authentizität gegenüber den Unternehmen, die gemeinsam mit uns Hannover tatkräftig schöner machen wollen.

Bei Interesse und für mehr Informationen zu unseren Social Team Events gerne dem Link folgen:
<https://www.servethecity-hannover.de/soziale-team-events-mit-serve-the-city-hannover-e-v-2025/>

Finanzen

Das Jahr 2024 hat dem Verein gezeigt, dass die Finanzierung auf mehreren Säulen aufgebaut werden muss, um handlungsfähig zu sein. Eine Abhängigkeit von Fördermitteln kann im Zweifel schnell dazu führen, dass große Anteile der Finanzierung ausbleiben können, wenn Förderanträge abgelehnt und nicht bewilligt werden. So war es in 2025 wichtig, dass das Vereinsvermögen steigt, um ausfallende

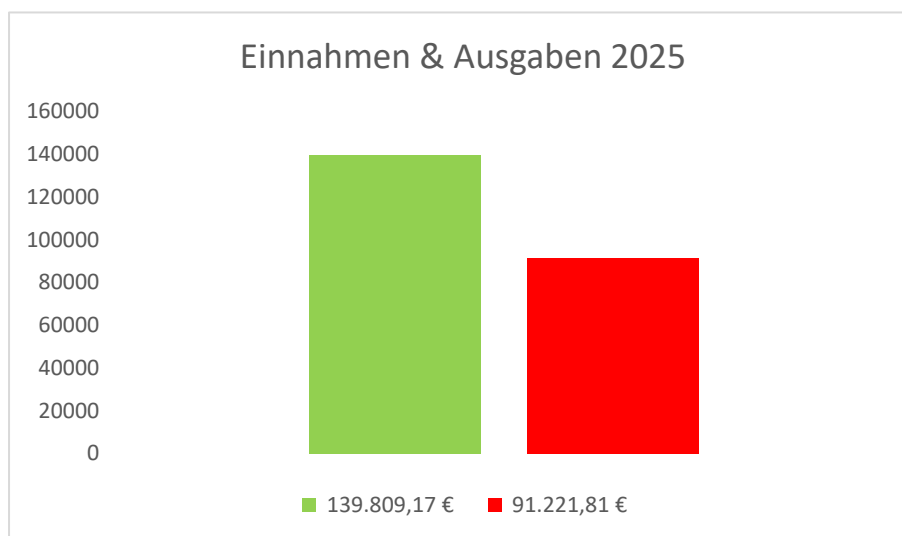


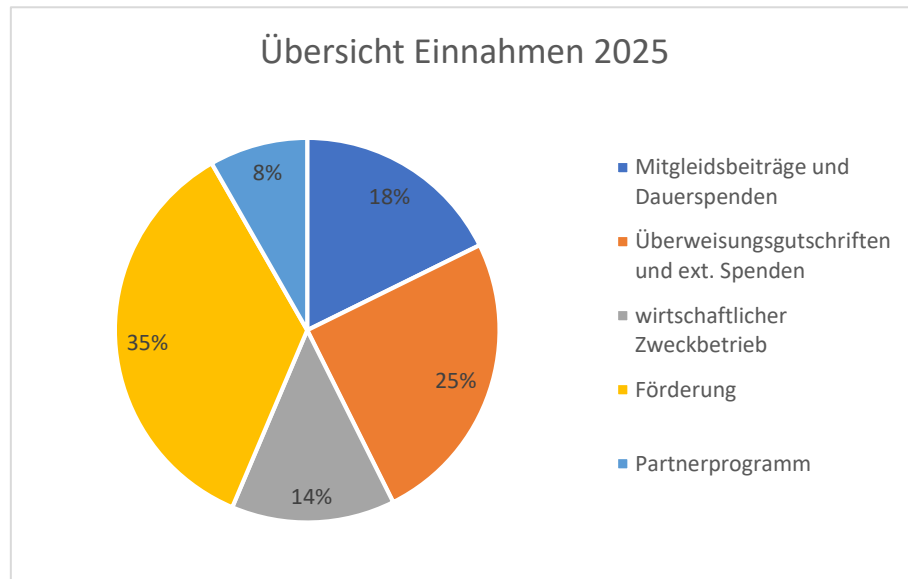
Fördermittel ausgleichen zu können. Nur mit diesem Ansatz ist es möglich, zukunftsorientiert agieren zu können und den Verein langfristig und finanziell nachhaltig aufzustellen.

Einnahmen und Ausgaben

Kurz vor dem jährlichen Treffen auf dem Lister Weihnachtsmarkt mit dem Öffentlichkeitsarbeits-Team, Vorstand und der Geschäftsführung von Serve the City Hannover Ende 2024, bekam unser Vorstand die fröhliche Mitteilung. Der Verein hat über die Deutsche Postcode Lotterie für ein weiteres Jahr ab März 2025 eine Förderung i. H. v. knapp 29.000,00€ bewilligt bekommen, von der auch ein großer Anteil für Personalkosten vorgesehen ist. Es gab neben Weihnachten also noch einen weiteren Grund mit Glühwein und Schmalzkuchen zu feiern.

In der Gesamtsumme konnte der Verein 2025 Einnahmen in Höhe von 139.809,17€ erzielen und Ausgaben in Höhe von 91.221,81€ tätigen. Somit konnte über den Jahreszeitraum 2024 eine Bilanz von einem Plus von 48.587,36€ erzielt werden. Für den Verein stellte sich das Jahr 2025 als ein Rekordjahr dar, das im Folgenden noch genauer dargestellt werden sollen.

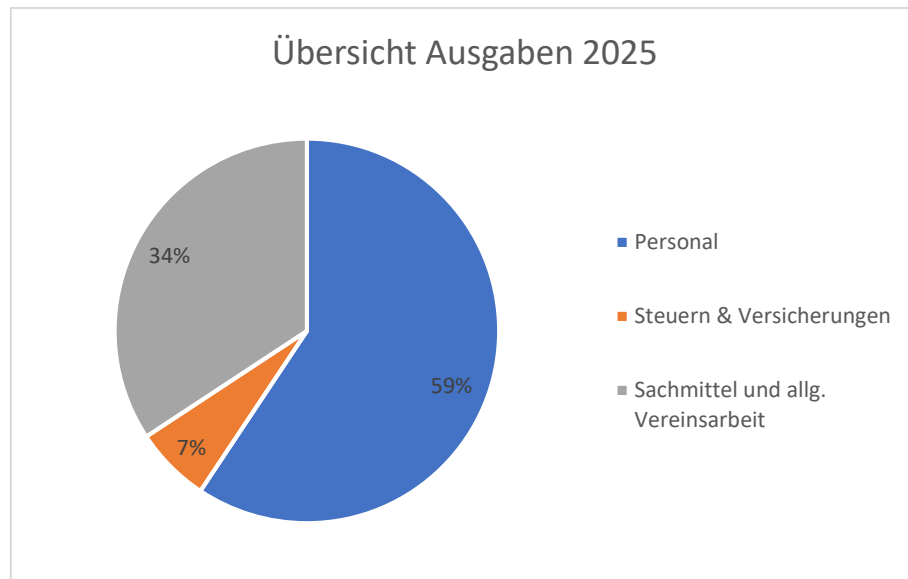




Die Einnahmen des Vereins teilen sich in fünf Kategorien auf. 35% der Einnahmen lassen sich auf verschiedene Förderungen zurückführen. Neben der großen Förderung der Deutschen Postcode Lotterie wurden dem Verein Förderungen von der Region Hannover, der Lotto Sport Stiftung, der Bingo Umwelt Stiftung sowie der lokalen Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung bewilligt. Diese 49.426,50€ halfen insb. bei den Ausgaben bei den Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekten, der Migrationsarbeit „Get together“ sowie bei Sachkosten für Verteilaktionen für drogengebrauchende Menschen. Ein Viertel der Einnahmen konnten durch Überweisungsgutschriften oder externe Spenden eingenommen werden. Einmalsspenden von Unternehmen oder Spenden über Spendenportale sowie der Lohnzuschuss über das Integrationsamt, machten es möglich 34.823,62€ zu erwirtschaften. Mit 18% stellen die Mitgliedsbeiträge und Spenden von Privatpersonen den drittgrößten Einnahmenblock und in absoluten Zahlen 24.761,71€ dar. Über die Social Team Events (wirtschaftlicher Zweckbetrieb) und das Partnerprogramm, konnten jeweils 19.227,34€ (14%) und 11.570,00€ (8%) lokale Unternehmen angesprochen werden mit dem Verein zu kooperieren.

Der überwiegende Anteil der Ausgaben wurde 2025 für „Personalkosten“ (59%) ausgegeben. Dies ist darauf zurückzuführen, dass neben der Honorarstelle für das Programm „Get together“ eine weitere Honorarkraft zur Unterstützung der allgemeinen Vereinsarbeit angestellt wurde. In Summe wurden 54.137,23€ ausgegeben. Weitere Kostenpunkte waren neben „Versicherungen, Steuern“ (7%), „Sachmittel und allg. Vereinsarbeiten“ (34% der Gesamtausgaben).





Kontostandsentwicklung und Saldo

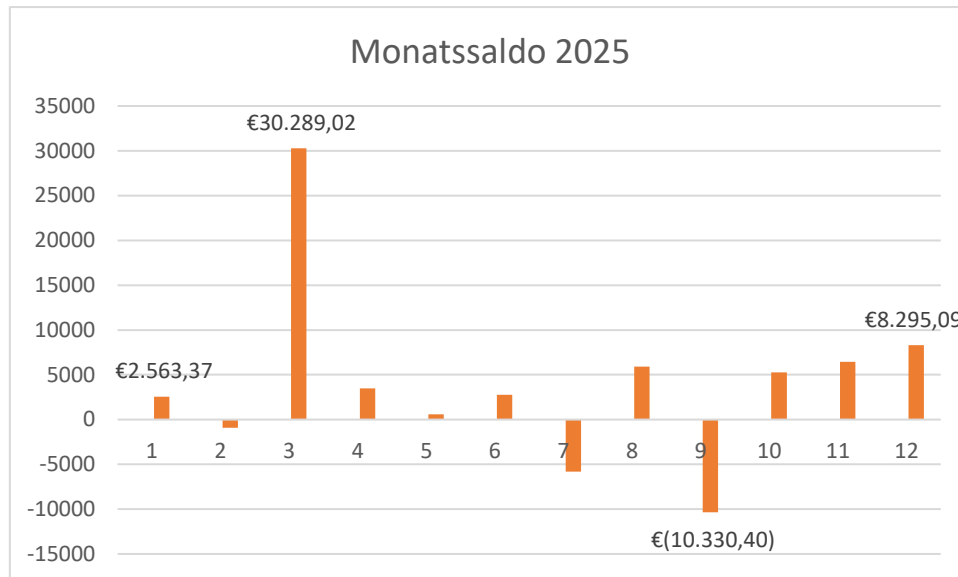
Der Kontostand über das gesamte Jahr 2025 zeigt in seiner allgemein positiven Entwicklung monatlich nur geringe Schwankungen.



Das Jahr 2024 endete mit einem Kontostand in Höhe von 23.719,40€. Der Tiefstand mit 25.382,86€ wurde im Februar erreicht kurz bevor im März die große Fördersumme von knapp 29.000,00€ ausbezahlt wurde. Im Verlauf des Jahres konnten bis auf im September keine großen Schwankungen festgestellt werden. Der Kontohöchststand lag im Dezember 2025 bei 72.306,76€.



Insgesamt konnte sich der Kontostand vom 31.12.2024 bis zum Ende des Jahres 2025 um 48.587,36€ erhöhen. Das Jahr 2025 endete am 31.12.2024 mit einem Kontostand in Höhe von 72.306,76€.



Social Team Events

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 14 soziale Teamevents mit Unternehmenspartnern durchgeführt, an denen 197 Mitarbeitende teilnahmen. Die Formate verbanden praktisches Engagement mit gesellschaftlicher Verantwortung und ermöglichten es den Teilnehmenden, sich zeitlich begrenzt, aber wirkungsvoll in sozialen Projekten in Hannover einzubringen.



Ein Großteil der sozialen Teamevents fand in unterschiedlichen sozialen Kontexten statt, die besonders wirkungsvoll waren. Ziel war es, konkrete Unterstützung zu leisten, Begegnungen auf Augenhöhe zu ermöglichen und soziale Einrichtungen zu stärken. Ebenso förderten die Einsätze Verständnis, Empathie und gesellschaftliche Teilhabe und schufen nachhaltigen sozialen Mehrwert.



Mehrere Teamevents hatten auch einen ökologischen Schwerpunkt. Dazu zählten Clean-Up-Aktionen sowie Garten- und Außenraumprojekte. Neben Müllsammelaktionen wurden Wege erneuert, Grünflächen aufgewertet und Aufenthaltsbereiche neugestaltet.



Ein weiterer Schwerpunkt lag auf handwerklichen Projekten: In Stadtteiltreffs, Flüchtlingsunterkünften und sozialen Einrichtungen wurden Innen- und Außenräume renoviert, gestrichen und funktional aufgewertet. Dazu gehörten unter anderem die Renovierung von Café-, Lern- und Gemeinschaftsräumen, der Bau von Terrassen und Sonnendecks, ein barrierefreies Rollihochbeet sowie zusätzlich 15 mobile Hochbeete für den flexiblen Einsatz in sozialen Einrichtungen sowie der Bau eines Baumhauses als Upcycling-Projekt für eine Kinder- und Jugendeinrichtung.



Förderungen

Dank der Förderzusage der Deutschen Postcode Lotterie i. H. v. 28.800,00€ konnte guten Gewissens das neue Jahr 2025 geplant und begrüßt werden. Denn mit dieser Förderung wurden neben dem größten Kostenblock, der Personalkosten, auch Sach- und Projektmittelkosten sowie Kosten für die allgemeine Vereinsarbeit und Werbungskosten abgedeckt. Weiterhin eine große Hilfestellung waren die



Förder-Bewilligungen der Region Hannover und Lotto-Sport-Stiftung für unser Programm „Gemeinsam der Stadt zugewandt“. Mit einer stattlichen Summe von 7.410,00 € konnte sichergestellt werden, dass die wertvolle Arbeit für Menschen mit Migrationshintergrund mit gutem Personal weitergeht und mit ordentlichen Sachmitteln ausgestattet wird.

Beim Stichwort Sachmittel darf nicht vergessen werden, dass wir weitere Mittel von Stiftungen zur Verfügung gestellt bekommen, um unsere Projektausgaben decken zu können: So hat die niedersächsische Umwelt-Bingostiftung drei Förderanträge für konventionelle Hochbeete, ein rollstuhlgerechtes Hochbeet sowie die Ausstattung zum Müllsammeln bewilligt und mit 6.358,06€ bezuschusst. Weiterhin wurden uns bei der Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung Projektausgaben i. H. v. 4.752,00€ bewilligt, um unser kostspieliges aber bei unseren Freiwilligen sehr beliebtes Projekt „Verteilaktionen unter drogengebrauchenden und obdachlosen Menschen“ weiter realisieren zu können.

Wir danken allen Fördermittelgebern für ihre großzügigen Zuwendungen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit in 2026.

Partnerprogramm

Bereits gegen Ende des Jahres 2024 konnten wir mit den Unternehmen „Franke und Bornberg GmbH“ und „Staylight GmbH“ zwei Partner finden, die uns 2025 mit jeweils einer Platin- und Silberpartnerschaft finanziell unterstützen. Das legte einen Grundstein für unsere finanzielle Absicherung und gab einen Motivationsschub, dass das Partnerprogramm ein wirkungsvolles Instrument ist, um lokale Unternehmen in die Arbeit von Serve the City Hannover einzubinden.

Mit vielen unserer Projekte leisten wir zudem einen Beitrag zu mehreren **UN Sustainable Development Goals**, vor allem in den Bereichen soziale Gerechtigkeit, Bildung, Gesundheit, nachhaltige Städte und starke Partnerschaften. Es ist schön zu sehen, dass lokales Engagement hier in Hannover Teil eines größeren weltweiten Ziels werden kann.

Wir freuen uns, dass im Laufe des Jahres zwei weitere Partnerschaften dazugekommen sind und die Arbeit von Serve the City durch ihren Beitrag unterstützen möchten. So hat sich die Firma „Clarios Varta Hannover GmbH“ dazu entschieden für drei Jahre eine Gold-Partnerschaft zu übernehmen. Ebenso als Gold-Partner ist das Unternehmen „fb research“ eingestiegen.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit nun vier Partnerschaften Unternehmen gefunden haben, denen Hannover und ihre EinwohnerInnen am Herzen liegen. Es ermutigt uns zutiefst, dass wir auf starke



Partner zählen dürfen und gemeinsam für ein lebenswerter Stadt arbeiten können. Vielen Dank für die Unterstützung!

Franke  Bornberg

staylight.
apartements

 **CLARIOS**

 **VARTA®**

fb>research

Benefizkonzert



Am 21. November 2025 fand in der Alten Druckerei in Altwarmbüchen, dem neuen Gemeindezentrum der örtlichen Stadtkirche dreisechzehn unser diesjähriges Benefizkonzert mit dem Musiker Jan Jakob und seiner Band statt. Nach und nach füllten sich die Reihen, um einen Abend mutmachender und gefühlvoller Musik zu erleben.



Durch Musik und persönliche Erzählungen wurden zentrale Werte wie Zusammenhalt, Verantwortung und Menschlichkeit erlebbar gemacht. Das Benefizkonzert machte sichtbar, wie kulturelle Formate als wirksames Instrument genutzt werden können, um gesellschaftliche



Themen emotional zugänglich zu machen, Aufmerksamkeit für soziale Anliegen zu schaffen und neue Zielgruppen für zivilgesellschaftliches Engagement zu erreichen.

Regelmäßig lud Jan Jakob das Publikum ein, einfache Melodie mitzusummen und so ein Teil eines Großen zu werden – so wurde die Vision von Serve the City Hannover ganz praktisch erlebbar.

Das gesamte Team von Serve the City Hannover e.V. möchte Jan Jakob und seiner Band für diesen großartigen Abend danken, der lange in Erinnerung bleiben wird. Vielen Dank auch an unseren Fotografen Joshua Heyck, der uns kostenfrei die Fotos zur Verfügung stellte und die Emotionen festgehalten hat.



Schlusswort

Was uns trägt, ist eine klare Haltung. Sie zeigt sich in vielen kleinen Entscheidungen, in der Art, wie wir Menschen begegnen und darin, wie wir miteinander arbeiten. Diese Haltung bleibt unser Kompass für alles, was vor uns liegt.

Demut – Wir hören zu, lernen und stellen nicht uns selbst, sondern die Menschen in den Mittelpunkt.

Mitgefühl – Wir sehen, was Menschen brauchen, und reagieren praktisch und herzlich.

Respekt – Wir achten die Würde jedes Einzelnen, ohne Bedingungen.

Mut – Wir gehen Schritte, die sich erst ungewohnt anfühlen, und probieren Neues aus.

Liebe – Wir handeln zugewandt, freundlich und mit echten Herzenstaten.

Hoffnung – Wir glauben daran, dass Gutes wachsen kann, wenn Menschen sich begegnen.

Mit dieser Haltung wollen wir weitermachen: einfach, direkt und auf Augenhöhe. Sie erinnert uns daran, dass Verlässlichkeit wichtiger ist als Größe, dass ein freundliches Wort oft der Beginn von Veränderung ist und dass Hilfe dann am stärksten wirkt, wenn sie nah, konkret und respektvoll ist. Sie hilft uns, offen für neue Wege, für andere Sichtweisen und für das, was Menschen wirklich brauchen, zu bleiben.

Wir werden weiter zuhören, bevor wir handeln. Wir werden Räume schaffen, in denen Vertrauen wachsen kann. Wir werden Strukturen so einfach halten, dass Beteiligung möglich bleibt. Und wir werden Entscheidungen daran messen, ob sie Menschen nicht nur heute, sondern auch morgen stärken.

So blicken wir nach vorn: mit Ruhe, klarer Ausrichtung und der festen Überzeugung, dass Hannover noch lebens- und lebenswerter werden kann, wenn wir diese Werte leben. Schritt für Schritt. Begegnung für Begegnung. In der Gewissheit, dass aus kleinen Gesten Großes entstehen darf.

